

Jubiläum mit jugendlichem Elan

Der "Gemischte Chor Tiengen" und die "Tiengen Voices" gaben ein großes Konzert zum 140-jährigen Bestehen.



Mit Inbrunst sang der Gemischte Chor Tiengen beim Jubiläumskonzert. Auch die poppigeren „Tiengen Voices“, die ebenfalls zur Chorgemeinschaft gehören, hatten einen umjubelten Auftritt. Foto: Rita Eggstein

TIENGEN. Im Tuniberghaus feiert die Tiengener Chorgemeinschaft am Samstagabend mit einem großen Konzert ihr 140-jähriges Bestehen. Antiquiert ist der Chorgesang in dem Tunibergstadtteil jedoch keineswegs. Denn von Anfang 20 bis Ende 70 ist jede Generation dabei und hat entweder im eher klassisch wirkenden "Gemischten Chor" oder bei den poppigeren "Tiengen Voices" Spaß am Singen.

Ganz selbstbewusst und cool betritt Hannah Schwegler die Bühne. Das ist jedoch gar nicht so selbstverständlich, denn die 29-Jährige, die als Schauspielerin und Musikerin arbeitet, dirigiert erst seit einem halben Jahr die 25-köpfigen "Tiengen Voices". Dann stimmt sie das Lied "I'm walking" an. Und alles läuft wie geschmiert – denken sich zumindest wohl die meisten Zuschauer. Doch nach dem Auftritt sagt die junge Dirigentin ganz selbstkritisch: "Beim ersten Lied haben wir ein bisschen zu hoch, beim dritten ein bisschen zu tief gesungen. Ich bin insgesamt trotzdem zufrieden." Gerade die Arbeit mit Laien mache die Leitung der Gruppe für sie, den einzigen Vollprofi, so reizvoll und faszinierend. "Wenn ich sehe, mit wie viel Engagement und Spaß die Sänger dabei sind,

bin ich immer wieder begeistert", sagt Schwegler, die an der Musikhochschule studiert hat.

Sichtlich Spaß am Singen hat auch die 39-jährige Kathrin Rix aus Opfingen, die im Nachbarort Tiengen mitsingt. Sie lässt sich vom Rhythmus mitreißen und bewegt sich zur Melodie, als sie zusammen mit den anderen den Filmsong "Moon River" singt. Aus den Sängerinnen und Sängern sind mittlerweile sogar richtige Freunde geworden. Nach den Proben gehen sie nämlich immer noch etwas miteinander trinken und unterhalten sich auch über andere Dinge als Musik. "Die Atmosphäre stimmt einfach", sagt beispielsweise Jan Börnsen, der heute seinen ersten Chorauftritt überhaupt hat. Sein Nachbar Michael Rombach ist schon länger dabei und hat Börnsen vor ein paar Wochen mal gefragt, ob er Lust hätte, bei den "Tiengen Voices" mitzuwirken. "Das Singen macht von Mal zu Mal mehr Spaß", meint Börnsen nach dem Auftritt.

Die Idee, etwas jugendlichere Musik zu singen, kam der heutigen Vorsitzenden des Vereins Irmengard Schiffhauer im Jahr 2005. Ihr Ziel damals: Mehr junge Menschen für den Gesang im Chor zu begeistern. Viele fanden diesen Einfall gut und blieben beim poppigen Projektchor "Tiengen Voices". Schnell war klar, dass das Projekt auch aus rechtlichen Gründen zu einem Verein werden musste. So kam es dann zur Chorgemeinschaft mit dem Gemischten Chor (Dirigent: Maki Kobayashi), der heute chortypischere Lieder wie "Die Forelle" von Schubert singt. Gut kommen beim Jubiläumsabend auch die Auftritte der Gastchöre – des Gemischten Chores Umkirch und des Männerchores Eintracht Freiburg – an.

Der Verein kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. 1873 gegründet als Militär- und Gesangverein unter dem Namen "Die Wacht am Rhein" beteiligt sich der Gesangverein nun schon seit 140 Jahren bei Fasnachtsumzügen und verschiedenen anderen Veranstaltungen.

Die 64-jährige Lisel Scheer ist schon 40 Jahre lang im Gemischten Chor dabei und findet den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Verein "einfach nur klasse". Das Highlight in ihrer bisherigen Zeit im Verein waren die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des Vereins, zu dem auch der international bekannte deutsche "Montanara-Chor" kam, der nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch die vielen Gäste begeisterte.

Autor: Miguel Helm